

6. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr A

Antwortpsalm: Ps 119 (118),1-2.4-5.17-18.33-34 (Kv: vgl. 1)

Kv Selig die Menschen,
die gehen nach der Weisung des HERRN. – **Kv**

- ¹ Selig, deren Weg ohne Tadel ist, *
die gehen nach der Weisung des HERRN.
- ² Selig, die seine Zeugnisse bewahren, *
ihn suchen mit ganzem Herzen. – (**Kv**)
- ⁴ Du hast deine Befehle gegeben, *
damit man sie genau beachtet.
- ⁵ Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, *
deine Gesetze zu beachten. – (**Kv**)
- ¹⁷ Handle an deinem Knecht, so werde ich leben. *
Ich will dein Wort beachten.
- ¹⁸ Öffne mir die Augen, dass ich schaue *
die Wunder deiner Weisung! – (**Kv**)
- ³³ Weise mir, HERR, den Weg deiner Gesetze! *
Ich will ihn bewahren bis ans Ende.
- ³⁴ Gib mir Einsicht, damit ich deine Weisung bewahre, *
ich will sie beachten mit ganzem Herzen! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Kehrvers und die beiden ersten Psalmverse beginnen mit „selig“ und geben die freudige Grundstimmung vor. Es ist eine Zusage. So sollten sich die Hörer:innen beim Vortrag des Kehrverses und der ersten beiden Psalmverse durch die Kantor:in angesprochen fühlen. Der Vorschlag GL 31.1 „Selig, der Mensch, der seine Freude hat an der Weisung des HERRn“ beginnt genauso und betont noch stärker das Motiv der Freude, das aus Ps 1 (s.u.) stammt.

Passend ist auch KG 606 „Glücklich, wer auf Gottes Wegen wandelt“. Auch das ist eine Verbindung zu Ps 1. „Selig“ ist durch das fast synonyme „glücklich“ ersetzt.

Verse 4 und 5 sind eine eher nüchterne Beschreibung. Die beiden letzten Paare, Verse 17-18 und 33-34, sind Bittgebet. Hier darf der Ton flehentlich werden, unterbrochen durch die freudige Zusage des Kehrverses.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers zitiert und variiert Vers 1 des Psalms. Gilt im Psalmvers die Zusage nur für die, „deren Weg ohne Tadel ist“, fällt diese Einschränkung im KV und es sind alle Menschen angesprochen. Das markante „Selig“ erinnert sofort an die Bergpredigt in Mt 5; die Fortsetzung dieser Seligpreisungen ist das Evangelium des Tags. Das „Selig“ verweist auch auf den Eingang zum Psalter in Ps 1,1.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Selig, deren Weg ohne Tadel ist, *
die gehen nach der Weisung des HERRN.

² Selig, die seine Zeugnisse bewahren, *
ihn suchen mit ganzem Herzen.

³ die kein Unrecht tun und auf seinen Wegen gehn.

⁴ Du hast deine Befehle gegeben, *
damit man sie genau beachtet.

⁵ Wären doch meine Schritte fest darauf gerichtet, *
deine Gesetze zu beachten.

⁶ Dann werde ich nicht zuschanden,
wenn ich auf all deine Gebote schaue.

⁷ Mit lauterem Herzen will ich dir danken,
wenn ich deine gerechten Entscheide lerne.

⁸ Deinen Gesetzen will ich folgen. Verlass mich nicht! Niemals!

⁹ (Bet) Wie geht ein junger Mann seinen Pfad ohne Tadel?
Wenn er dein Wort beachtet.

¹⁰ Ich suche dich mit ganzem Herzen. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!

¹¹ Ich barg deinen Spruch in meinem Herzen, damit ich gegen dich nicht sündige.

¹² Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Gesetze!

¹³ Mit meinen Lippen verkünde ich alle Entscheide deines Munds.

¹⁴ Am Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, wie an jeglichem Reichtum.

¹⁵ Ich will nachsinnen über deine Befehle und schauen auf deine Pfade.

¹⁶ Ich ergötze mich an deinen Gesetzen, dein Wort will ich nicht vergessen.

¹⁷ Handle an deinem Knecht, so werde ich leben. *
Ich will dein Wort beachten.

¹⁸ Öffne mir die Augen, dass ich schaue *
die Wunder deiner Weisung!

¹⁹ Ich bin nur Gast auf Erden. Verbirg mir nicht deine Gebote!

²⁰ Meine Seele verzehrt sich vor Verlangen nach deinen Entscheiden allezeit.

²¹ Du drohst den Stolzen. Verflucht sei, wer abirrt von deinen Geboten!

ANTWORTPSALMEN

- ²² Nimm von mir Schmach und Verachtung!
Denn deine Zeugnisse bewahre ich.
- ²³ Sitzen auch Fürsten zusammen und verhandeln gegen mich,
dein Knecht sinnt nach über deine Gesetze.
- ²⁴ Deine Zeugnisse sind mein Ergötzen, sie sind meine Berater.
- ²⁵ (Dalet) Im Staub klebt meine Seele. Nach deinem Wort belebe mich!
- ²⁶ Meine Wege hab ich dir erzählt und du gabst mir Antwort.
Lehre mich deine Gesetze!
- ²⁷ Den Weg deiner Befehle lass mich begreifen, ich will nachsinnen über deine
Wunder!
- ²⁸ Meine Seele zerfließt vor Kummer. Richte mich auf nach deinem Wort!
- ²⁹ Halte mich fern vom Weg der Lüge, begnade mich mit deiner Weisung!
- ³⁰ Ich wähle den Weg der Treue, deine Entscheide stelle ich mir vor Augen.
- ³¹ An deinen Zeugnissen halte ich mich fest.
Lass mich nicht zuschanden werden, HERR!
- ³² Ich will laufen den Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

³³ Weise mir, HERR, den Weg deiner Gesetze! *
Ich will ihn bewahren bis ans Ende.

³⁴ Gib mir Einsicht, damit ich deine Weisung bewahre, *
ich will sie beachten mit ganzem Herzen!

- ³⁵ Führe mich auf dem Pfad deiner Gebote,
denn an ihm hab ich Gefallen!
- ³⁶ Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen und nicht zur Habgier!
- ³⁷ Wende meine Augen davon ab, nach Nichtigem zu schauen,
auf deinen Wegen belebe mich!
- ³⁸ Erfülle deinen Spruch an deinem Knecht, dass man dich fürchte!
- ³⁹ Wende ab von mir die Schande, vor der ich erschrecke!
Denn gut sind deine Entscheide.
- ⁴⁰ Siehe, nach deinen Befehlen hab ich Verlangen.
Durch deine Gerechtigkeit belebe mich!
- ⁴¹ (Waw) Es komme zu mir, HERR, deine Liebe,
nach deinem Spruch die Rettung durch dich.
- ⁴² Ich will Antwort geben dem, der mich schmäht,
denn auf dein Wort vertraue ich.
- ⁴³ Entziehe niemals meinem Mund das Wort der Treue,
denn auf deine Entscheide warte ich!
- ⁴⁴ Ich will deine Weisung beständig beachten, auf immer und ewig.
- ⁴⁵ Ich schreite hinaus ins Weite, denn deine Befehle suche ich.
- ⁴⁶ Ich will von deinen Zeugnissen reden vor Königen und
ich werde mich nicht vor ihnen schämen.
- ⁴⁷ Ich ergötze mich an deinen Geboten, die ich liebe.
- ⁴⁸ Ich erhebe meine Hände zu deinen Geboten, die ich liebe,
ich will nachsinnen über deine Gesetze.
- ⁴⁹ (Sajin) Gedenke des Wortes an deinen Knecht, durch das du mir Hoffnung gabst!
- ⁵⁰ Das ist mein Trost in meinem Elend: Dein Spruch hat mich belebt.
- ⁵¹ Frech verhöhnten mich die Stolzen, ich aber wich nicht ab von deiner Weisung.

ANTWORTPSALMEN

- ⁵² Ich gedachte deiner Entscheide von Urzeit an, HERR, so fand ich Trost.
- ⁵³ Zorn packte mich wegen der Frevler, die deine Weisung verlassen.
- ⁵⁴ Zum Lobgesang wurden mir deine Gesetze im Haus, in dem ich fremd war.
- ⁵⁵ In der Nacht gedachte ich, HERR, deines Namens;
ich will beachten deine Weisung.
- ⁵⁶ Dies wurde mir zuteil, denn ich bewahrte deine Befehle.
- ⁵⁷ (Chet) Mein Anteil ist es, HERR, das habe ich versprochen,
deine Worte zu beachten.
- ⁵⁸ Ich warb um deine Gunst mit ganzem Herzen:
Begnade mich gemäß deinem Spruch!
- ⁵⁹ Ich überdachte meine Wege, ich lenkte meine Schritte
zu deinen Zeugnissen zurück.
- ⁶⁰ Ich eilte und säumte nicht, deine Gebote zu beachten.
- ⁶¹ Die Stricke der Frevler umfingen mich, doch ich vergaß nicht deine Weisung.
- ⁶² In der Mitte der Nacht stehe ich auf, dir zu danken
wegen der Entscheide deiner Gerechtigkeit.
- ⁶³ Verbunden bin ich allen, die dich fürchten,
die deine Befehle beachten.
- ⁶⁴ Von deiner Liebe, HERR, ist erfüllt die Erde. Lehre mich deine Gesetze!
- ⁶⁵ (Tet) Gutes hast du deinem Knecht erwiesen, o HERR, nach deinem Wort.
- ⁶⁶ Gutes zu verstehen und zu erkennen, lehre mich,
denn ich glaube deinen Geboten!
- ⁶⁷ Ehe ich gedemütigt wurde, ging ich in die Irre,
nun aber will ich deinen Spruch beachten.
- ⁶⁸ Gut bist du und tust Gutes. Lehre mich deine Gesetze!
- ⁶⁹ Stolze beschmutzten mich mit Lüge, ich aber bewahre
mit ganzem Herzen deine Befehle.
- ⁷⁰ Fühllos wie Fett ist ihr Herz, ich aber ergötze mich an deiner Weisung.
- ⁷¹ Dass ich gedemütigt wurde, ist für mich gut, damit ich deine Gesetze lerne.
- ⁷² Gut ist für mich die Weisung deines Munds,
mehr als große Mengen von Gold und Silber.
- ⁷³ (Jod) Deine Hände haben mich gemacht und bereitet.
Gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote lerne!
- ⁷⁴ Die dich fürchten, werden mich sehen und sich freuen,
denn ich warte auf dein Wort.
- ⁷⁵ Ich habe erkannt, HERR, dass deine Entscheide gerecht sind
und dass es Treue ist, wenn du mich beugst.
- ⁷⁶ Tröste mich in deiner Liebe, nach dem Spruch für deinen Knecht!
- ⁷⁷ Dein Erbarmen komme über mich, sodass ich lebe,
denn deine Weisung ist mein Ergötzen.
- ⁷⁸ Zuschanden werden sollen die Stolzen, die mich mit Lüge bedrücken.
Ich aber, ich sinne nach über deine Befehle.
- ⁷⁹ Zuwenden sollen sich zu mir, die dich fürchten,
die deine Zeugnisse kennen.
- ⁸⁰ Untadelig werde mein Herz durch deine Gesetze,
so werde ich nicht zuschanden.
- ⁸¹ (Kaf) Meine Seele verzehrt sich nach der Rettung durch dich,
ich warte auf dein Wort.
- ⁸² Meine Augen verzehren sich nach deinem Spruch, sie sagen:
Wann wirst du mich trösten?

ANTWORTPSALMEN

- ⁸³ Ich bin wie ein Schlauch, der im Rauch hängt,
doch deine Gesetze habe ich nicht vergessen.
- ⁸⁴ Wie viele Tage noch bleiben deinem Knecht?
Wann vollziehst du das Gericht an meinen Verfolgern?
- ⁸⁵ Stolze graben mir Gruben, sie, die nicht leben nach deiner Weisung.
- ⁸⁶ Alle deine Gebote sind Treue. Mit Lüge verfolgen sie mich.
Komm mir zu Hilfe!
- ⁸⁷ Fast hätten sie mich von der Erde getilgt, doch ich verlasse nicht deine Befehle.
- ⁸⁸ Gemäß deiner Liebe belebe mich, ich will beachten das Zeugnis deines Munds.
- ⁸⁹ (Lamed) O HERR, in Ewigkeit steht aufrecht dein Wort am Himmel.
- ⁹⁰ Von Geschlecht zu Geschlecht währt deine Treue;
du hast die Erde gegründet, sie bleibt bestehen.
- ⁹¹ Nach deinen Entscheiden bestehen sie bis heute,
denn das All steht dir zu Diensten.
- ⁹² Wäre nicht deine Weisung mein Ergötzen,
ich wäre zugrunde gegangen in meinem Elend.
- ⁹³ Nie will ich deine Befehle vergessen; denn durch sie belebst du mich.
- ⁹⁴ Dein bin ich, errette mich! Ich suche deine Befehle.
- ⁹⁵ Frevler lauern mir auf, um mich zu vernichten,
doch in deine Zeugnisse habe ich Einsicht.
- ⁹⁶ Ich sah, dass alles Vollkommene Grenzen hat,
doch dein Gebot ist von unendlicher Weite.
- ⁹⁷ (Mem) Wie sehr liebe ich deine Weisung,
den ganzen Tag bestimmt sie mein Sinnen.
- ⁹⁸ Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde, denn es ist mein auf ewig.
- ⁹⁹ Ich wurde klüger als alle meine Lehrer,
denn deine Zeugnisse bestimmen mein Sinnen.
- ¹⁰⁰ Mehr Einsicht habe ich gewonnen als die Alten,
denn deine Befehle bewahrte ich.
- ¹⁰¹ Von jedem bösen Pfad hielt ich meine Füße zurück,
damit ich dein Wort beachte.
- ¹⁰² Ich wich nicht ab von deinen Entscheiden,
du selbst hast mich unterwiesen.
- ¹⁰³ Wie süß ist dein Spruch meinem Gaumen,
meinem Mund ist er süßer als Honig.
- ¹⁰⁴ Aus deinen Befehlen gewinne ich Einsicht,
darum hasse ich alle Pfade der Lüge.
- ¹⁰⁵ (Nun) Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meine Pfade.
- ¹⁰⁶ Ich tat einen Schwur und ich will ihn halten,
zu beachten die Entscheide deiner Gerechtigkeit.
- ¹⁰⁷ Ich bin ganz tief erniedrigt, HERR, nach deinem Wort belebe mich!
- ¹⁰⁸ HERR, nimm gnädig an das Lobopfer meines Munds
und lehre mich deine Entscheide!
- ¹⁰⁹ Mein Leben ist stets in Gefahr, doch deine Weisung habe ich nicht vergessen.
- ¹¹⁰ Frevler haben mir eine Falle gelegt,
doch von deinen Befehlen bin ich nicht abgeirrt.
- ¹¹¹ Deine Zeugnisse sind auf ewig mein Erbland,
denn sie sind das Entzücken meines Herzens.
- ¹¹² Ich neigte mein Herz deinen Gesetzen zu,

ANTWORTPSALMEN

- sie zu halten auf ewig, bis ans Ende.
- ¹¹³(Samech) Zwiespältige Menschen hasse ich,
doch deine Weisung liebe ich.
- ¹¹⁴Du bist mein Schutz und mein Schild, ich warte auf dein Wort.
- ¹¹⁵Weicht zurück von mir, ihr Bösen! Ich will die Gebote meines Gottes bewahren.
- ¹¹⁶Stütze mich nach deinem Spruch, dass ich lebe!
Lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung!
- ¹¹⁷Halte mich fest, dann werde ich gerettet,
immer will ich schauen auf deine Gesetze.
- ¹¹⁸Du verachtetest alle, die sich von deinen Gesetzen entfernen,
denn ihr trügerisches Tun ist Lüge.
- ¹¹⁹Alle Frevler im Land beseitigst du wie Schlacken, darum liebe ich deine Zeugnisse.
- ¹²⁰Der Schrecken vor dir lässt mein Fleisch erschauern
und deine Entscheide fürchte ich.
- ¹²¹(Ajin) Ich tat Recht und Gerechtigkeit, gib mich nicht preis meinen Bedrückern!
- ¹²²Tritt ein für das Wohl deines Knechts, damit die Stolzen mich nicht unterdrücken!
- ¹²³Meine Augen verzehren sich nach der Rettung durch dich,
nach dem Spruch deiner Gerechtigkeit.
- ¹²⁴Handle an deinem Knecht nach deiner Liebe und lehre mich deine Gesetze!
- ¹²⁵Dein Knecht bin ich. Gib mir Einsicht, damit ich deine Zeugnisse erkenne!
- ¹²⁶HERR, es ist Zeit zu handeln. Sie haben deine Weisung gebrochen.
- ¹²⁷Darum liebe ich deine Gebote mehr als Rotgold und Weißgold.
- ¹²⁸Darum halte ich alle deine Befehle für richtig, alle Pfade der Lüge hasse ich.
- ¹²⁹(Pe) Wunderwerke sind deine Zeugnisse, darum bewahrt sie meine Seele.
- ¹³⁰Das Aufschließen deiner Worte erleuchtet,
den Unerfahrenen schenkt es Einsicht.
- ¹³¹Meinen Mund tat ich auf und lechzte, nach deinen Geboten habe ich Verlangen.
- ¹³²Wende dich mir zu, sei mir gnädig, gemäß deiner Entscheid für jene,
die deinen Namen lieben!
- ¹³³Festige meine Schritte durch deinen Spruch!
Lass kein Unrecht über mich herrschen!
- ¹³⁴Erlöse mich aus der Unterdrückung durch Menschen
und ich will deine Befehle beachten.
- ¹³⁵Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht und lehre mich deine Gesetze!
- ¹³⁶Wasserbäche strömten aus meinen Augen,
weil man deine Weisung nicht beachtet.
- ¹³⁷(Zade) Gerecht bist du, HERR, und gerade sind deine Entscheide.
- ¹³⁸Du hast deine Zeugnisse gegeben in Gerechtigkeit und in großer Treue.
- ¹³⁹Der Eifer für dich verzehrt mich,
denn meine Bedränger haben deine Worte vergessen.
- ¹⁴⁰Dein Spruch ist rein und lauter und dein Knecht hat ihn lieb.
- ¹⁴¹Gering bin ich und verachtet, doch deine Befehle habe ich nicht vergessen.
- ¹⁴²Deine Gerechtigkeit ist auf ewig Gerechtigkeit und deine Weisung ist Treue.
- ¹⁴³Bedrängnis und Drangsal haben mich getroffen,
doch deine Gebote sind mein Ergötzen.
- ¹⁴⁴Gerechtigkeit sind deine Zeugnisse auf ewig. Gib mir Einsicht, damit ich lebe!
- ¹⁴⁵(Qof) Ich rief zu dir mit ganzem Herzen: HERR, gib mir Antwort!
Deine Gesetze will ich bewahren.
- ¹⁴⁶Ich rief zu dir: Errette mich! Und ich werde deine Zeugnisse beachten.
- ¹⁴⁷Schon vor dem Morgengrauen kam ich und flehte,

ANTWORTPSALMEN

- auf deine Worte hab ich gewartet.
- ¹⁴⁸Den Nachtwachen kamen meine Augen zuvor,
um nachzusinnen über deinen Spruch.
- ¹⁴⁹Meine Stimme höre doch, in deiner Liebe, belebe mich,
HERR, nach deinen Entscheiden!
- ¹⁵⁰Nahe gekommen sind heimtückische Verfolger,
sie haben sich weit entfernt von deiner Weisung.
- ¹⁵¹Doch du bist nahe, HERR, und alle deine Gebote sind Treue.
- ¹⁵²Den Uranfang habe ich erkannt aus deinen Zeugnissen,
denn bis in Ewigkeit hast du sie gegründet.
- ¹⁵³(Resch) Sieh doch mein Elend und befreie mich,
denn ich habe deine Weisung nicht vergessen!
- ¹⁵⁴Verschaff mir Recht und löse mich aus, nach deinem Spruch belebe mich!
- ¹⁵⁵Fern ist den Frevlern die Rettung, denn sie suchen nicht deine Gesetze.
- ¹⁵⁶HERR, groß ist dein Erbarmen, nach deinen Entscheiden belebe mich!
- ¹⁵⁷Groß ist die Zahl meiner Verfolger und Bedränger,
doch ich bin nicht abgewichen von deinen Zeugnissen.
- ¹⁵⁸Ich sah die Treulosen und empfand Ekel, weil sie deinen Spruch nicht beachteten.
- ¹⁵⁹Sieh doch, wie ich deine Befehle liebe. HERR, in deiner Liebe belebe mich!
- ¹⁶⁰Das Wesen deines Wortes ist Treue,
jeder Entscheid deiner Gerechtigkeit hat Bestand auf ewig.
- ¹⁶¹(Schin) Fürsten verfolgten mich grundlos,
doch mein Herz erbebt nur vor deinem Wort.
- ¹⁶²Entzückt bin ich über deinen Spruch wie einer, der reiche Beute fand.
- ¹⁶³Ich hasse die Lüge, sie ist mir ein Gräuel, doch deine Weisung liebe ich.
- ¹⁶⁴Siebenmal am Tag singe ich dein Lob wegen der Entscheide deiner Gerechtigkeit.
- ¹⁶⁵Frieden in Fülle empfangen, die deine Weisung lieben,
für sie gibt es keinen Anstoß zum Straucheln.
- ¹⁶⁶HERR, ich hoffe auf die Rettung durch dich und ich erfülle deine Gebote.
- ¹⁶⁷Meine Seele beachtete deine Zeugnisse, ich liebe sie innig.
- ¹⁶⁸Ich beachtete deine Befehle und deine Zeugnisse,
denn alle meine Wege liegen offen vor dir.
- ¹⁶⁹(Taw) HERR, mein Schreien dringe vor dein Angesicht.
Gib mir Einsicht nach deinem Wort!
- ¹⁷⁰Mein Flehen um Gnade komme vor dein Angesicht,
nach deinem Spruch befreie mich!
- ¹⁷¹Meine Lippen sollen überströmen von Lobpreis,
denn du lehrst mich deine Gesetze.
- ¹⁷²Deinen Spruch soll meine Zunge singen,
denn alle deine Gebote sind Gerechtigkeit.
- ¹⁷³Deine Hand sei bereit, mir zu helfen; denn deine Befehle habe ich erwählt.
- ¹⁷⁴HERR, ich habe Verlangen nach der Rettung durch dich
und deine Weisung ist mein Ergötzen.
- ¹⁷⁵Meine Seele lebe, sodass sie dich lobe. Deine Entscheide sollen mir helfen.
- ¹⁷⁶Ich bin umhergeirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht! Denn nie habe ich deine Gebote vergessen.

Psalm 119 ist eine lobpreisende Meditation über die Tora der Gottheit, die in diesem Psalm 25x mit ihrem Namen JHWH (lies: „der Ewige“ oder „Jahwe“; die Übersetzung der EÜ ersetzt dem Namen durch HERR) angesprochen wird – nur an einer Stelle wird sie mit dem Wort

„Gott“ benannt. In jedem Vers wird eines der folgenden Synonyme für „Tora“ verwendet: Weisung, Zeugnis, Weg, Befehl, Gesetz, Gebot, Entscheid, Pfad, Wort, Spruch, Liebe, Recht, Gerechtigkeit. Umfassend ist so Gottes Gerechtigkeit und die Idee seiner gerechten Weltordnung beschrieben. Sie kann glücklich machen, sie macht die Welt gut, und wird immer wieder gegen die andere Möglichkeit abgegrenzt, anders zu leben. In der Terminologie des Psalms sind das die „Frevler:innen“. Sie machen die Welt schlecht. Sprachlich ist der Psalm kunstvoll als riesiges Alphabetgedicht abgefasst. Eine Folge von acht Versen beginnt jeweils mit dem gleichen Buchstaben, angeordnet in der Reihenfolge der 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets von Alef mit Taw – sehr schön zu sehen im Layout der BasisBibel. So ergeben sich insgesamt 176 Verse. Diese äussere Form sagt aus, dass die göttliche Gerechtigkeit umfassend und grundlegend für die Welt ist, dass alles in ihr liegt, es darüber hinaus nichts mehr braucht – so wie man dem kunstvollen Psalm keinen weiteren Vers hinzufügen kann, ohne ihn zu zerstören.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm mit seinen 8 Versen ist nur ein Bruchteil des gesamten Psalms 119. Die Auslassungen brauchen nicht gedeutet zu werden. Psalm 119 sind im wesentlichen Einzelsprüche oder Paare von Sprüchen, die je für sich stehen, bzw. die alle zum grossen Zusammenhang beitragen. Es geht darum, die Orientierung an der Tora JHWHs als grundlegende Gerechte Ordnung für die Welt zu bedenken und zu propagieren.

Die Auswahl hat verschiedene Sprechrichtungen:

In den Versen 1-2 redet ein:e Autor:in über JHWH und Menschen. Diejenigen sind selig zu preisen, die sich an der Gerechtigkeit JHWHs ausrichten. Das ist die grundlegende Botschaft für Ps 119 und für den gesamten Psalter, der in Ps 1 damit beginnt, dass die selig sind, die sich an Gottes Gerechtigkeit ausrichten und in seiner Weisung lesen.

Die Verse 4-5 sind ein Rückerkennen an das Tun JHWHs und eine damit verbundene Selbstverpflichtung, seine Befehle und Gesetze zu beachten.

Die Verse 17-18.33-34 haben dann die typische Gebetshaltung: Ein menschliches Ich spricht zum göttlichen Du, das mit seinem Namen, JHWH (HERR in Vers 33), angesprochen wird. Das Ich bittet um Leben und um Einsicht in die Weisungen und Gesetze JHWHs.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die 1. Lesung aus dem Buch Jesus Sirach (Sir 15,15-20) hat das gleiche Thema: Die Vorschriften und Gebote, die Gott gegeben hat. Für Jesus Sirach sind sie eine Form der Einwohnung Gottes in der Welt, die Regeln für die göttliche Gerechtigkeit in der Welt. Wie im Psalm 119 gibt es auch hier die Kehrseite, die Gerechtigkeit Gottes zu ignorieren. Jesus Sirach fordert dafür eine klare Entscheidung: Wähle zwischen Feuer und Wasser, zwischen Tod und Leben.

Die 2. Lesung (1 Kor 2,6-10) knüpft an den Gedanken von Psalm 119 an. Die Weisheit Gottes wirkt in und für die Welt: als Frau Weisheit wie im Buch der Sprüche, als Tora, wie bei Jesus Sirach oder im fleischgewordenen Wort, Jesus Christus, der aber – auch das eine Fortsetzung des Gedankens von Ps 119 – von vielen nicht erkannt, sondern gekreuzigt wurde.

Der Ruf vor dem Evangelium „Sei gepriesen Vater, Herr des Himmels und der Erde; du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart“ lehnt sich an Mt 11,25 an: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen

verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.“ Im Sinne von Ps 119 und der Lesungen Sir 15,15-20 und 1 Kor 2,6-10 ist „das“, die den einen verborgene und den anderen offenbarte weise, gerechte, göttliche Grundordnung der Welt. Der KV ersetzt „das“ durch „die Geheimnisse des Reiches“. Diese Änderung ist der Schlüssel für den Zusammenhang und das Verständnis all der liturgischen Texte dieser Wortfeier: Gott, den wir mit Namen kennen, will seine göttliche Ordnung von Weisheit, Gerechtigkeit und Liebe in die Welt bringen und wirbt um Menschen, sich darauf einzulassen und sich daran zu beteiligen. Das ist auch das Programm des zentralen Begriffs in der Verkündigung Jesu: das Reich Gottes, das Reich der Wahrheit und des Lebens, das Reich der Heiligkeit und der Gnade, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens.

Das Evangelium Mt 5,17-37, die sogenannten Antithesen aus der Bergpredigt, greift das Thema Gebote und Weisung Gottes nochmals auf. Mit dem Anliegen, die richtige göttliche, gerechte Weltordnung zu erkennen, ringt es in einer Diskussion um konkrete Einzelfragen.

c. Theologischer Gehalt

Was in den Klischees schnell als das Gesetz des Alten Testaments und das Neue des Neuen Testaments behandelt wird, ist im Grunde ein und derselbe Gedanke und zeigt, dass Jesus die Grundzüge seiner Bibel kennt, versteht und zur Geltung bringen will. Die Grundfrage ist: Wie muss eine gute Welt, in der die Menschen friedvoll und fruchtvoll miteinander leben können, aussehen? Das ist – auch mit den Worten von Psalm 119 – schnell zu beschreiben. Tatsache ist, dass die Welt *nicht* so ist. Auch das sehen die Lesungs- und Evangelientexte ganz realistisch. Die Bergpredigt und Reichgottes-Verkündigung Jesu drücken diese Hoffnung auf den Durchbruch der göttlichen Gerechtigkeit aus – wie schon einige hundert Jahre vorher Psalm 119 und in der Liturgie heute viele hundert Jahre später.

Dr. Winfried Bader